# Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung 2025

**Bewerbung zur Erstzertifizierung**

# Gymnasium

Mit dem [Qualitätssiegel](https://lsj-sachsen.de/arbeitsfelder/berufliche-orientierung/bo-qualisiegel/) wird die abgestimmte, systematische und zielführende Berufliche Orientierung (BO) einer Schule und ihrer Partner anerkannt. Die Fachinhalte und Angebote zur BO einer Siegelschule und ihrer Partner ergänzen sich im Zeitverlauf zu einem umfassenden Gesamtkonzept. Damit wird der Orientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler (SuS) kontinuierlich und zielführend unterstützt.

Das Qualitätssiegel ist eine Exzellenzauszeichnung, für die sich alle allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in Sachsen bewerben können. Ein schuleigenes BO-Konzept, das den [Konzeptanforderungen](https://berufswahlpass-sachsen.de/muster-schuleigenes-bo-konzept-alle-schularten/) an eine Siegelbewerbung entspricht, ist Bewerbungsvoraus-setzung. Die Erfahrungen zeigen, dass im Vorfeld der Bewerbung eine Beratung durch Ihre Beraterin bzw. Ihren Berater Schule-Wirtschaft im LaSuB oder durch die Verfahrensleitung bei der LSJ Sachsen wichtig ist. In der Beratung können Sie erkunden, wo Ihre Schule aktuell auf dem Weg zum Siegel steht und im Ergebnis entscheiden, in welchem Jahr eine Bewerbung realistisch erscheint. **Ein Beratungsgespräch ist Pflicht und kann telefonisch, in Präsenz oder im Rahmen der Online-Siegelsprechstunden stattfinden.** Die Kontakte für Beratung sowie die Termine der Siegelsprechstunden finden Sie unter [www.lsj-qualisiegel.de](http://www.lsj-qualisiegel.de)

Im **vorliegenden Fragebogen** wird die BO Ihrer Schule unter drei Aspekten betrachtet:

* Schule im Fokus,
* Schülerinnen und Schüler im Fokus
* Netzwerk im Fokus

Der Fragebogen ist bezüglich Tabelle 1.3 speziell für Gymnasien vorbereitet. Bearbeiten Sie das Dokument (auf den nächsten Seiten), indem Sie nach Bedarf Zeilen einfügen und die Tabellen erweitern. **Das ausgefüllte Dokument bildet die einzige Bewertungsgrundlage.** Bitte fügen Sie keine zusätzlichen Dokumente und Bilder ein. Auch Anlagen werden nicht berücksichtigt.

Die Bewerbungen werden durch die Zentrale Jury des Qualitätssiegels geprüft. Diese setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aus Schule, Wirtschaft, Agentur für Arbeit und weiteren Akteuren in der BO zusammen.

# Bitte senden Sie die Datei mit dem ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 30. April 2025 an qualisiegel@smk.sachsen.de, ebenso das unterschriebene und eingescannte Datenblatt.

# Qualitätssiegel für Berufliche Orientierung 2025

**Datenblatt**

|  |
| --- |
| Schule:  |
| Schulart: **Gymnasium** | LaSuB-Standort: |
| Anschrift:  |
| Tel.: |
| E-Mail: |
| Name Schulleiterin/Schulleiter: |
| Ansprechpartner für die Bewerbung: |
| Funktion: | Tel.: |
| E-Mail: |
| Gesamtzahl der Lehrkräfte: | Gesamtzahl der SuS: |
| SuS in Abschlussklassen im letzten Schuljahr: in diesem Schuljahr: |
| Bildungsgänge *(falls zutreffend):* |
| Verteilung auf die Bildungsgänge *(falls zutreffend):* |  |
| SuS in Vorbereitungsklassen *(falls zutreffend):* |  |
| Wir haben die Beratung zur Bewerbung in Anspruch genommen, und zwar am:durch: |
| Wir bestätigen, dass unser schuleigenes BO-Konzept, den Konzeptanforderungen für eine Siegelbewerbung entspricht.  |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
| Datum | Unterschrift/Schulstempel |

Mit der Bewerbung stimmt die Schule zu, dass die übermittelten Informationen elektronisch ver- bzw. bearbeitet werden.

|  |
| --- |
| Themenbereich 1: Schule im FokusInnerschulische Strukturen und Organisation der BO |

Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufliche Orientierung (BO) der Schülerinnen und Schüler (SuS) ist ein verbindliches Konzept, das systematisch aufgebaut und transparent dokumentiert ist. Die unterrichtlichen Beiträge zur BO und die aus Kooperationen mit Partnern sind darin ebenso berücksichtigt wie Evaluation und Weiterentwicklung sowie die Sicherung von Kontinuität.

### Zusammensetzung Ihrer Schülerschaft und Abschlüsse (ohne Bewertung)

1. Beschreiben Sie die Zusammensetzung und die Besonderheiten Ihrer Schülerschaft.
2. Geben Sie die Schulabschlüsse des letzten Jahrgangs der Abgangsklassen an.

### Personelle Ausstattung und Verantwortlichkeiten im Bereich der BO

1. Wie sind an Ihrer Schule die Verantwortung für die Inhalte und die Umsetzung der BO verteilt und Verbindlichkeit gesichert?
2. Auf welche Weise wird das gesamte Lehrerkollegium über das BO-Konzept und seine Inhalte informiert?
3. Welche Ansprechpartner stehen den SuS für Fragen der BO zur Verfügung?

### Überblick über das schuleigene BO-Konzept

1. Tragen Sie in die folgende Tabelle alle Angebote/Inhalte/Maßnahmen chronologisch ein, die für die BO relevant sind und die Ihre Schule selbst und in Zusammenarbeit mit Partnern durchführt.

*(Die Einträge in der Tabelle sind lediglich Beispiele zu Ihrer Orientierung, die Sie im Zuge der Bearbeitung löschen sollten.)*

# Tabelle 1.3

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Klassen-stufe** | **Kernziele der BO für das Gymnasium** | **Angebote/Inhalte/Maßnahmen der BO** *FU: Fachunterricht**FVU: fächerverbindender Unterricht**AU: außerunterrichtlich* | **Verantwortliche/Durchführende/****Kooperationspartner***KL: Klassenlehrer, FL: Fachlehrer,* *BO-V: BO verantwortliche Lehrkraft,**BB: Berufsberater, Eltern\*: Eltern bzw. Personensorgeberechtige*  |
| **5** | • normgerechtes Sozialverhalten bewusst  machen und einüben• Einblicke in die Arbeitswelt erhalten |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |
| **6** | • Einblicke in die Arbeitswelt erhalten• normgerechtes Sozialverhalten bewusst  machen und einüben  |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |
| **7** | • Einblicke in die Arbeitswelt erhalten• Berufsfelder und Berufsbilder kennenlernen • eigene Stärken und Fähigkeiten einschätzen  lernen • sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt  auseinandersetzen • Zukunftsvorstellungen entwickeln  |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |
| **8** | • Einblicke in die Arbeitswelt erhalten• Berufsfelder und Berufsbilder kennenlernen • eigene Stärken und Fähigkeiten einschätzen  lernen • sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt  auseinandersetzen • Zukunftsvorstellungen entwickeln  |

|  |  |
| --- | --- |
| **FU**: Thema: Wasserversorgung und -reinhaltung, Exkursion Wasserwerk oder Abwasserwerk | FL Che |
| **FU:** Einblick gewinnen in Möglichkeiten technischer Musikproduktion, Praxisprojekt | FL Mu |
| **FU**: Einführung in den Berufswahlpass – Meine Stärken und Fähigkeiten, mein Entscheidungsverhalten | BB, KL |
| **FU**: Nutzung traditioneller und digitaler Medienangebote, Herstellung einer Klassenzeitung (Berufe rund um Printmedien) | FL Deu |
| **FU**: Beherrschen sprachlicher Mittel zum Themenbereich Personal Identity | FL Eng |

 |
| **9** | • Informations- und Beratungsangebote kennen- lernen, werten und nutzen lernen • sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt  auseinandersetzen • eigene Stärken u. Fähigkeiten einschätzen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen  setzen • Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten  kennenlernen • Zugänge zu weiterführenden Bildungswegen  kennenlernen • Bewerbungen planen und trainieren • sich mit dem Thema Ausbildung oder Studium  auseinandersetzen • eigene Berufs- und Studienvorstellungen ent-  wickeln bzw. konkretisieren |

|  |  |
| --- | --- |
| **FU**: Informationsseminar: Gründung einer Schülerfirma | KL |
| **FU**: Teilnahme an „Schau Rein! – Woche der offen Unternehmen“ | BO-V, KL |
| AU: Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung des Betriebspraktikums | KL, BO-V |
| **FU**: Erstellen einer Bewerbungsmappe | FL Deu, Info |
| **FVU:** Projekttag BO: Bewerbertraining und Bewerber-Knigge in Kooperation mit Krankenkassen | KL, BO-V, BB, Krankenkasse |
| **FU**: Exkursion zum Gericht (Berufe im Bereich Rechtswissenschaften) | FL GRW |
| **FvU** - Woche der BO mit Workshop-Wahlmöglichkeiten an der Schule (Kooperation mit Unternehmen, IHK und HWK) | KL, FL, BB, BO-V |
| AU: Projekt „Lernen durch Engagement“ (Soziale Arbeit außerschulisch) | BO-V |
| **FU**: Themenbereiche Application, CV, exchange programmes, travelling/ working abroad  | FL Eng |

 |
| **10** | • Informations- und Beratungsangebote kennen- lernen, werten und nutzen lernen • sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt  auseinandersetzen • eigene Stärken u. Fähigkeiten einschätzen und in Beziehung zu beruflichen Anforderungen  setzen • Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten  kennenlernen • Zugänge zu weiterführenden Bildungswegen  kennenlernen • Bewerbungen planen und trainieren • sich mit dem Thema Ausbildung oder Studium  auseinandersetzen • eigene Berufs- und Studienvorstellungen ent-  wickeln bzw. konkretisieren |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |
| **11** | • Studieninformations- und Beratungsangebote  kennen und nutzen • Ausbildungs- u. Studienmöglichkeiten kennen • Zugänge zu weiterführenden Bildungswegen  kennen • eigene Berufs- und Studienvorstellungen ent- wickeln bzw. konkretisieren • eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung  zu Berufs- bzw. Studienanforderungen setzen • Bewerbungen planen, trainieren u. realisieren • Entscheidungen vorbereiten und Alternativen  planen • Entscheidungen treffen |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |
| **12** | • Studieninformations- und Beratungsangebote  kennen und nutzen • Ausbildungs- u. Studienmöglichkeiten kennen • Zugänge zu weiterführenden Bildungswegen  kennen • eigene Berufs- und Studienvorstellungen ent- wickeln bzw. konkretisieren • eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung  zu Berufs- bzw. Studienanforderungen setzen • Bewerbungen planen, trainieren u. realisieren • Entscheidungen vorbereiten und Alternativen  planen • Entscheidungen treffen |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **8** | * Informations- und Beratungsangebote kennen, werten und nutzen lernen
* Berufsfelder und Berufsbilder kennen lernen
* eigene Stärken und Fähigkeiten einschätzen lernen
* sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen
* berufliche Vorstellungen entwickeln bzw. konkretisieren
* eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen
* Bewerbungen planen und trainieren
 |

|  |  |
| --- | --- |
| FU: Gestalten der Vorbereitung auf die Berufswahl | FL WTH |
| AU: Schau Rein! | PB |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |
| **9** | * Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennen
* sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen
* eigene Stärken und Fähigkeiten in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen
* berufliche Vorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten
* Bewerbungen planen und trainieren
* berufliche Alternativen kennen, werten und planen
 |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |
| **10** | * sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen
* berufliche Vorstellungen konkretisieren und Entscheidungen treffen
* Bewerbungen planen, trainieren und realisieren
* berufliche Alternativen/ Überbrückungsmöglichkeiten einplanen
 |

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

 |

1. Praxiseinblicke und Praxiserfahrungen sind das Kernstück einer hervorragenden Beruflichen Orientierung. Erläutern Sie in Sätzen am Beispiel eines fiktiven Schülers Ihrer Schule, wie Praxiseinblicke und Praxiserfahrungen im Verlauf der Schuljahre aufeinander aufbauen und aneinander anknüpfen! Beginnen Sie mit Klasse 8 oder 9.

### Prozessbegleitende Arbeit mit dem Berufswahlpass (BWP)

1. Arbeitet Ihre Schule mit dem BWP oder einem anderen Portfolio für die BO?

ja [ ] , und zwar seit

nein [ ]

Falls Sie mit einem anderen Portfolio arbeiten: Um welches handelt es sich dabei?
Wie ist es aufgebaut?

1. Wie ist die Arbeit mit dem BWP oder dem anderen Portfolio an Ihrer Schule organisiert?

*(Die Einträge in der folgenden Tabelle sind lediglich Beispiele, die Sie im Zuge der Bearbeitung löschen sollten.)*

|  |
| --- |
| **Verantwortliche Lehrkraft für die Arbeit mit dem BWP/ Portfolio an unserer Schule** |
| **Klassenstufe und Schulhalbjahr der jährlichen Einführung** z. B. im zweiten Schulhalbjahr Kl. 8  |
| **Form und Verantwortliche für die Einführung**z. B. FVU Doppelstunde, FL Deutsch und Ethik in Zusammenarbeit mit BB |
| **Ort der Aufbewahrung der BWP/der Portfolios**z. B. Regal im Medienkabinett |
| **Einsatz des BWP/ des Portfolios**z. B. Einsatz laut [BO-Arbeitsplan](https://berufswahlpass-sachsen.de/bo-arbeitsplaene-klassenstufen/) in folgenden Fächern und Projekten:  |
| [**Bestellung**](https://berufswahlpass-sachsen.de/bestellung/bestellung-bwp/) **und Finanzierung des BWP**z. B. Bestellung jährlich zum Bestellschluss 15.12., Finanzierung über das BO-Budget für Gymnasien |

1. Wie und wann überprüfen Sie, dass die SuS den BWP/das Portfolio regelmäßig nutzen und dass alle relevanten Dokumente/Ergebnisse gesichert sind?

### Erfolgskontrolle und Evaluation der BO-Aktivitäten

Wie überprüfen Sie den Erfolg der einzelnen BO-Maßnahmen sowie des gesamten BO-Konzepts?

*(Die Einträge in der Tabelle sind lediglich Beispiele, die Sie im Zuge der Bearbeitung löschen sollten.)*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Maßnahme** | **Form** | **Verantwortlichkeit** | **Zeitpunkt** |
| Praktikum Klasse 10 | Auswertungsgespräche KL mit den Praktikumsverantwortlichen der Unternehmen mittels Fragebogen,Schülerbefragung | jeder KL mit Praktikumsverantwortlichen des Betriebes, danach Gesamtauswertung in AG BO | Ende Klasse 10 |
| Angebote außerschulischer Partner | Runder Tisch mit Kooperationspartnern | BO-Team | am Ende des Schuljahres |
| „SCHAU REIN!“ - Woche der offenen Unternehmen  | Nutzung der Auswertungsstatistik auf der „SCHAU REIN!“-Plattform  | BO-Team | im Anschluss an die „SCHAU REIN!“-Woche |
|  |  |  |  |

### Nutzung von Angeboten/Möglichkeiten für Information und Fortbildung im Bereich BO in den Jahren 2021-2023

BO ist für alle Unterrichtsfächer relevant. Welche Angebote/Möglichkeiten haben wie viele Lehrkräfte genutzt, um aktuelle Kenntnisse über die Berufs- und Arbeitswelt zu erlangen?

### Kommunikationswege und Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der BO

Welche Möglichkeiten nutzen Sie, um Eltern, SuS, Lehrkräfte, Schulpartner und die Öffentlichkeit über die BO Ihrer Schule zu informieren und Aktivitäten zu präsentieren?

*(Die Einträge in der folgenden Tabelle sind lediglich Beispiele, die Sie im Zuge der Bearbeitung löschen sollten.)*

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Was muss kommuniziert werden?** | **Adressaten** | **Format** | **Zeitpunkt** | **Wer macht es?** |
| Wesentliche Inhalte des BO-Konzeptes | SuS, Eltern, Unternehmen | Wandtafel, Homepage | nach Aktualisierung | AG BO, Admin Homepage |
| Prozess und Ziele der BO | Eltern | 1. Elternabend | Klasse 7 | KL, AG BO, BB |
| Berufswünsche der Schüler | FL  | Einlegeblatt im Klassenbuch | 2. Halbjahr Kl. 9 | KL |
| Zentrale Angebote der AA, z. B. Kontakt der Berufs-beratung in der Schule | SuS, Eltern, KL | Wandtafel, Homepage | nach Aktualisierung | AG BO, Admin Homepage |
| Aktuelle Angebote der AA, z. B. BIZ-Besuchstermine | SuS, Eltern, KL ab Kl. 8 | Infotafel, Lernsax | nach Erhalt der Info | BB |
| Abstimmung zur Arbeit mit dem BWP | BB, Kooperationspartner | Persönliche Gespräche  | bei Bedarf | BWP-Koordinator |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |

|  |
| --- |
| Themenbereich 2: Schüler im FokusKompetenzentwicklung der SuS im BO-Prozess |

Ein erfolgreiches Konzept zur BO setzt sich aus vielfältigen Angeboten und Maßnahmen zusammen, die die für einen erfolgreichen Einstieg erforderlichen Kompetenzen fördern und zudem vielfältige praktische Erfahrungsräume bieten.

### Orientierungswissen über den BO-Prozess

1. Wie ist der Prozess der BO für die SuS transparent und nachvollziehbar aufbereitet?
2. Wie organisieren Sie die Weiterleitung für die BO relevanter Informationen bzw. Materialien an die SuS?
3. Welche Quellen und Wege (z. B. Fachleute, konkrete Online-Angebote, regionale BO-Formate) nutzen Sie, um den SuS aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu vermitteln?

### Vorstellung einer Maßnahme zur BO

Bitte wählen Sie dafür eine Maßnahme aus, die das Engagement Ihrer Schule in der BO besonders deutlich macht. Nicht geeignet sind hier Maßnahmen, die von außerschulischen Partnern weitgehend allein durchgeführt werden.

|  |  |
| --- | --- |
| Titel der Maßnahme |  |
| Beteiligte Personen bzw. Institutionen |  |
| Zielgruppe/Klassenstufe |  |
| Dauer/Durchführungszeitraum |  |

1. Welche Lernziele verfolgen Sie mit der BO-Maßnahme, d. h. welche Kompetenzen sollen bei den SuS gefördert werden? (Kompetenzen sollten stets im Sinne vorweggenommener, überprüfbarer Ergebnisse sein.)
2. Welche konkreten Aufgaben sind durch die SuS zu bearbeiten? (Schreiben Sie die Aufgaben idealerweise in der Form auf, wie sie für die SuS formuliert sind.)
3. Inwiefern ist die Maßnahme mit zielgruppengerechten motivierenden Elementen gestaltet?
4. Wie berücksichtigen Sie in der Maßnahme Vorwissen und Vorerfahrungen der SuS?
5. Wie berücksichtigen Sie in der Maßnahme unterschiedliche Stärken und Interessen der SuS sowie individuelle Besonderheiten?
6. In welcher Form erhalten die SuS Rückmeldungen zur Erreichung der unter a) genannten Lernziele? Wie regen Sie die SuS an, ihren aktuellen Stand im BO-Prozess (unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Maßnahme) zu reflektieren?

|  |
| --- |
| **Themenbereich 3: Netzwerk im Fokus**Zusammenarbeit und Zusammenwirken mit weiteren Akteuren |

Eine zeitgemäße und umfassende BO erfordert eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischen Partnern wie Eltern, Unternehmen, Beruflichen Schulzentren und Hochschulen.

### Zusammenarbeit mit Eltern im Bereich BO

1. Ab welcher Klassenstufe und wie informieren Sie die Eltern über den BO-Prozess und die wesentlichen Maßnahmen? Wie stellen sie sicher, dass die Informationen alle Eltern erreichen?
2. Inwiefern können Eltern Angebote der BO aktiv mitgestalten?

### Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit

Welche Angebote gestaltet die Berufsberatung an Ihrer Schule (mit)? Wie erfolgt die Abstimmung für eine zielführende Zusammenarbeit?

### Zusammenarbeit mit weiteren außerschulischen Partnern

Stellen Sie in der folgenden Tabelle die Zusammenarbeit Ihrer Schule mit Ihren Praxispartnern dar.

*(Die Einträge in der Tabelle sind lediglich Beispiele, die Sie im Zuge der Bearbeitung löschen sollten.)*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name des Partners** | **Thema bzw. Maßnahme der BO** | **Art der Unterstützung** | **Regelmäßigkeit und Verbindlichkeit** **der Zusammenarbeit** |
| Betrieb XY | Schnupperpraktikum zurErkundung von Berufsfeldern  | Personelle Unterstützung durch Ausbilder | Durchführung jährlich in Klasse 9 laut Kooperationsvertrag |
| Unternehmen YZ | Bewerbungsgespräche Kl. 10 und 11Einführung BWP | Personelle UnterstützungFinanzierung der BWP | jährlich laut Kooperationsvertrag |
| Arbeitskreis Schule-Wirtschaft | Vernetzung und Kooperation | Input und Erfahrungsaustausch  | halbjährliche Treffen |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

### **Koordinierung individueller Prozessbegleitung**

1. Wer koordiniert wie, dass das Ihr BO-Netzwerk im Sinne der individuellen Prozess-begleitung abgestimmt zusammenarbeitet?
2. Durch welche Maßnahmen stellen Sie sicher, dass jede Schülerin und jeder Schüler in den Abgangsklassen spätestens zum Halbjahr eine konkrete Perspektive nach dem Schulabgang hat und niemand "übersehen" wird?
3. Wie unterstützen Sie als Netzwerk Schülerinnen und Schüler, die trotz aller Bemühungen zum Zeitpunkt des Schulabgangs noch keine (klare) Übergangsperspektive haben?

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Reflexionsfrage** (ohne Bewertung)

Reflektieren Sie kurz für jeden Themenbereich den gegenwärtigen Stand Ihrer Schule!

1. Wie zufrieden sind Sie in diesem Bereich?
2. Welche Potenziale sehen Sie noch?

|  |
| --- |
| Themenbereich 1: Schule im Fokus |
|  |
| Themenbereich 2: Schülerinnen und Schüler im Fokus |
|  |
| Themenbereich 3: Netzwerk im Fokus  |
|  |